



Münchner Friedensbündnis

Kleine Handreichung zu den Strassenaktionen am 13.2.16



Die größten Herausforderungen beim Programm vom Wochenende bieten die Straßenaktionen, deshalb vor allem hier dazu.

Das Friedensbündnis beteiligt sich mit seinen Gruppen auf vielfache Weise sowohl an der Demonstration als auch an der Protest-Kette. Diesmal besonders wichtig: Wer sich in der Lage sieht für irgendwelche Aufgaben z.B. schon beim Aufbau oder später als OrdnerIn (dringend!) oder Transparentehalter möge sich bald melden – es ist immer komfortabler, das vorher auszumachen und nicht erst am Platz – Ablösung muss natürlich organisiert werden. Speziell zur Auftaktkundgebung am Stachus bitte rechtzeitig kommen und auf die Durchsagen achten – die Aufteilung der beiden „Zweige“ (s.u.) erfordert doch deutlich mehr Aufmerksamkeit als üblich! - Einzelheiten zu den Kundgebungen selbst ebenso wie zum umfangreichen Programm der Friedenskonferenz bitte selbst aktuell von den beiden Webseiten holen, deshalb hier keine weiteren Ausführungen dazu.

I. Die Demonstration

Die Aufteilung richtet sich nach den 3 größeren Lautsprecherwagen (siehe Bild) und einem „Lautsprecher-PKW“, der ganz vorne die bunte Spitze wieder anführt. Wie immer haben wir den „roten Lautsprecher-VW-Bus“ dabei und versuchen unsere wirkungsvollsten Transparente davor passend in Stellung zu bringen (bitte mithelfen!) – ebenso bleibt das Konzept der „Bunten Spitze“, wobei typisch für

< Reihenfolge kann sich ändern >

Friedensbündnis und möglichst viele andere



Internationalistischer Block

Jugendbündnis



„Bunte Spitze“

jede Gruppe ein Transparent dabei sein sollte, ganz vorne natürlich das Aktionsbündnistransparent (in der Regel mit den RednerInnen). Es gibt, auch ganz vorne, eine 5köpfige politische Demoleitung (Friedensbündnis ist darin vertreten). Auch wenn natürlich diesmal ein größerer Aufwand in die Gestaltung der Kette gesteckt wurde – auch in der Demo soll es lebendig wie immer zugehen!

II. Die Protestkette

Sie verläuft zwischen Stachus und Marienplatz in der Fußgängerzone gleichzeitig zur Demonstration. Am Stachusausgang zur Fußgängerzone und spiegelbildlich am Marienplatz gibt es je einen „Infopoint“, dazwischen am Richard-Strauß-Brunnen eine kleine stationäre Bühne – alle 3 werden „zwischen den Kundgebungen“ auch ein Musikprogramm haben (s. Bild - weisse Punkte).

Der Stachusstandort ist besonders wichtig – dort können und sollen alle, die nicht mit eigenem „Aktionsmaterial“ gekommen sind (was natürlich immer besser ist), sich für die Protestkette ausstatten (ja, auch für die Demo :), da dort Tafeln, Transparente etc. vorab bereitgestellt werden. Dort wird auch versucht die Beteiligung an der Kette sicherzustellen. Wichtig: In der Fußgängerzone ist keine Demo – wer sich nicht sichtbar(!), z.B. per Unterschriftenaktion oder Transparent, an den Aktionen beteiligt, ist vom Einkaufspublikum nicht mehr zu unterscheiden – wir wollen aber zeigen, wie viele wir sind!

Während der Kundgebung sollten sich alle möglichst schon passend aufstellen – Demo und Protestkette verlassen den Platz am Ende der Kundgebung an separaten Stellen (und müssen auch nicht aufeinander warten).

Es wird auch da eine Spitze mit Frontransparent geben. Bis diese am Marienplatz angekommen ist, verteilen sich die weiteren AktivistInnen möglichst gleichmäßig über die gesamte (kurze) Strecke. Wenn sich später die Demonstration von der anderen Seite dem Marienplatz nähert, „rollt“ sich die Aktionskette vom Stachus her auf – in der Zwischenzeit finden diverse Aktionen lokal statt. Es wird organisiert sein – und gleichzeitig sind wir auf viel Eigeninitiative angewiesen!

(Am Dienstag, 9.2. findet um 17h im EWH noch ein AK zur Kettenvorbereitung statt!)



Einige Aktionspunkte in der Kette (noch zu ergänzen) mit initiierenden Gruppen

Motivkartons (von der Picketline, werden später aufgestellt)	Drohnenkrieg MAPC
Kunstinstallation Karussell LAG Frieden	Klima und Frieden IFFF Frauenliga
Kirchliche Kritik an der Wirtschaft pax christi	Blutlinie der NATO DKP
Zivile Konfliktbearbeitung, Gewaltfreiheit DFG/VK	Zaun gegen Flüchtlinge Arbeitergeschwister